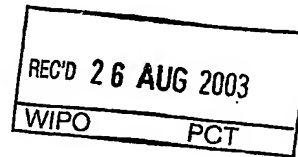


PCT/EP 03/07984

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**



**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung  
einer Patentanmeldung**

**Aktenzeichen:** 102 33 452.8

**Anmeldetag:** 24. Juli 2002

**Anmelder/Inhaber:** OVD Kinegram AG, Zug/CH

**Bezeichnung:** Individualisiertes Sicherheitsdokument

**IPC:** B 44 F, B 32 B

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 4. August 2003  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Der Präsident  
Im Auftrag

Klostermeyer

**PRIORITY  
DOCUMENT**

SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH RULE 17.1(a) OR (b)

A 9161  
02/00  
EDV-L

**BEST AVAILABLE COPY**

P/43.798/DE/70-R1

OVD Kinegram AG, Zählerweg 12, CH-6301 Zug/Switzerland

Individualisiertes Sicherheitsdokument

Die Erfindung betrifft ein individualisiertes Sicherheitsdokument wie einen Reisepaß, einen Führerschein, ein Notariatszertifikat, ein Echtheits-, Lizenz-Garantie-zertifikat, ein Sparbuch o. dgl., das eine Anzahl Blätter aufweist, die miteinander mittels einer Heftung, Faltung oder Klebung verbunden sind.

Bei solchen Sicherheitsdokumenten kommen Übertragungsfolien zur Anwendung, wie sie in der DE 199 40 790 A1 beschrieben sind. Diese bekannte Übertragungsfolie benötigt zu ihrer Verarbeitung keinen größeren maschinellen Aufwand sondern kann mit relativ einfachen Apparaturen sicher und zuverlässig verarbeitet werden, weil die Übertragungsfolie durch ihre formstabile Grundfolie die für eine einfache Verarbeitung erforderliche Stabilität aufweist. Bei dieser bekannten Übertragungsfolie kann die Grundfolie mit einem Trägerfilm und mit einer Dekorschichtanordnung in eine Mehrzahl von etikettenartigen Einzelelementen unterteilt sein, wobei die Einzelelemente auf einer Trägerfolienbahn, von dieser abziehbar, angeordnet sein können.

Die Verwaltung und das Handling derartiger mit Sicherheitselementen versehener Übertragungsfolien bzw. Einzelelemente und der zugehörigen individualisierten Sicherheitsdokumente wie Reisepässe, Sparbücher o.dgl. ist mit einem nicht zu vernachlässigenden Aufwand verbunden. Das besagte Handling und die genannte Verwaltung bergen außerdem Fehlermöglichkeiten.

Deshalb liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, ein individualisiertes Sicherheitsdokument der eingangs genannten Art zu schaffen, wobei Handling und Verwaltung der Sicherheitsdokumente und der mit Sicherheitselementen versehenen Übertragungsfolie wesentlich vereinfacht ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Bevorzugte Aus- bzw. Weiterbildungen des erfindungsgemäßen Sicherheitsdokumentes sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Erfindungsgemäß ist in das individualisierte Sicherheitsdokument eine mit mindestens einem Sicherheitselement versehene Übertragungsfolie eingebunden, die eine Grundfolie und eine die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung aufweist. Die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie wird durch die Heftung oder Klebung des Sicherheitsdokumentes in dieses eingebunden. Hierdurch ergibt sich in vorteilhafter Weise eine genaue Positionierung der Übertragungsfolie bzw. der Sicherheitselemente der Übertragungsfolie in Bezug auf das jeweilige Sicherheitsdokument. Möglich wäre auch, daß das Sicherheitselement mittels eines Klebers bzw. Kleberstreifens in das Sicherheitsdokument eingeklebt ist. Dabei kann es sich um einen Temporär- oder Permanentkleber handeln. Von besonderem Vorteil ist, daß das Handling der Sicherheitsdokumente und der mit den Sicherheitselementen versehenen

Übertragungsfolien wesentlich vereinfacht und eine besondere Verwaltung derselben quasi entfällt. Daraus resultiert in weiterer vorteilhafter Weise, daß Fehlermöglichkeiten bei der Zuordnung von Sicherheitsdokumenten und zugehörigen, mit Sicherheitselementen versehenen Übertragungsfolien wesentlich reduziert sind.

Erfindungsgemäß kann die Grundfolie der mit Sicherheitselementen versehenen Übertragungsfolie aus einem Kunststoff bestehen. Bei dem Kunststoff kann es sich um einen nicht transparenten oder einen transparenten Kunststoff handeln. Eine derartige Ausbildung der zuletzt genannten Art mit einer Grundfolie aus einem transparenten Kunststoff weist den Vorteil auf, daß die Positionierung der Übertragungsfolie einfach möglich ist und daß die Überprüfung und der Vergleich beispielsweise von Daten und Paßnummern usw. einfach möglich ist.

Erfindungsgemäß ist es auch möglich, daß die Grundfolie der mit Sicherheitselementen versehenen Übertragungsfolie aus Papier oder einem papierähnlichen Substrat besteht. Bei einer solchen Ausführungsform kann die Grundfolie mindestens eine Fensteröffnung aufweisen. Durch die Fensteröffnung hindurch ist es beispielsweise möglich, während der Personalisierung beispielsweise die Paßnummer des Sicherheitsdokumentes sichtbar zu machen.

Unabhängig davon, ob die Grundfolie aus Papier oder aus transparentem Kunststoff besteht, kann die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung mittels einer Ablöseschicht mit einem Trägerfilm temporär verbunden sein, der mittels eines Permanentklebers mit der Grundfolie dauerhaft verbunden ist. Besteht die Grundfolie aus einem transparenten Kunststoff, dann kann auf den Trägerfilm gegebenenfalls auch verzichtet werden.

Erfindungsgemäß kann die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung auf die Grundfolie oder auf den mit der Grundfolie dauerhaft verbundenen Trägerfilm als Etikett aufgespendet sein. Eine andere Möglichkeit besteht darin, daß die Dekorschichtanordnung auf die Grundfolie oder auf den mit der Grundfolie dauerhaft verbundenen Trägerfilm aufkaschiert ist.

Das Sicherheitselement kann eine Seite des Sicherheitsdokumentes vollständig oder nur teilweise bedecken. Es können Löcher bzw. Aussparungen vorhanden sein, um beispielsweise ein Unterschriftenfeld oder Platz für einen integrierten Chip frei zu lassen.

Bei den Sicherheitselementen der Dekorschichtanordnung kann es sich um holografisch oder beugungsoptisch wirksame Strukturen handeln.

Bei dem erfindungsgemäßen individualisierten Sicherheitsdokument kann die Grundfolie und/oder der Trägerfilm zur genauen Positionierung der Dekorschichtanordnung mit Positionsmarkierungen versehen sein. Desgleichen ist es möglich, daß die Grundfolie und/oder der Trägerfilm mit Nummerierungen, Strich- bzw. Barcodes o. dgl. versehen ist.

Zum einfachen kraft- und zeitsparenden Austrennen der Grundfolie oder der Grundfolie mit dem mit ihr dauerhaft verbundenen Trägerfilm nach dem Transfer der Dekorschichtanordnung auf die zugehörige Seite des Sicherheitsdokumentes hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn die Grundfolie mit einer Perforation ausgebildet ist. Hierfür wird ein selbständiger Patentschutz beantragt. Dabei ist es möglich, daß die Perforation nur in der Grundfolie ausgebildet und die Dekorschichtanordnung von der Perforation seitlich beabstandet ist, oder daß die

Perforation sich durch die Grundfolie und durch die Dekorschichtanordnung hindurcherstreckt.

Durch Faltungen, Stanzungen, überstehende „Ecken“ und dergleichen kann der Verbund aus Dekorschicht und Übertragungsfolie so modifiziert werden, daß ein leichteres Austrennen nach dem Laminierschritt erfolgen kann.

Erfindungsgemäß kann die Perforation der Sicherheitselemente aufweisenden Übertragungsfolie mit der Heftung oder Klebung des Sicherheitsdokumentes deckungsgleich vorgesehen und die mit den Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie mittels der Heftung oder Klebung in dem Sicherheitsdokument fixiert sein. Eine andere Möglichkeit besteht darin, daß die Perforation der Sicherheitselemente aufweisenden Übertragungsfolie gegen die Heftung oder Klebung des Sicherheitsdokumentes seitlich versetzt vorgesehen und der durch die Perforation bestimmte Randbereich der Übertragungsfolie mittels der Heftung oder Klebung im Sicherheitsdokument derartig fixiert ist, daß auf beiden Seiten der Heftung oder Kleber ein Grundfolienstreifen verbleibt, wenn die Grundfolie nach dem Transfer der Übertragungsfolie auf die entsprechende Seite des Sicherheitsdokumentes aus dem Sicherheitsdokument entlang der Perforation herausgetrennt wird.

Bei einer solchen Ausbildung der zuletzt genannten Art kann die Grundfolie aus einem Sicherheitsmerkmale aufweisenden Sicherheitspapier, ggf. mit einem Druck, bestehen, so daß sich ein im Sicherheitsdokument verbleibender Grundfolienstreifen mit entsprechenden Sicherheitsmerkmalen ergibt.

Wahlweise ist es auch möglich, die Übertragungsfolie bei der Individualisierung bzw. Personalisierung zu bedrucken.

Erfindungsgemäß kann die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie an eine Seite des Sicherheitsdokumentes angepaßt Flächenabmessungen aufweisen. Es ist jedoch auch möglich, daß die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie an eine Doppelseite des Sicherheitsdokumentes angepaßte Flächenabmessungen aufweist.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von in der Zeichnung schematisch dargestellten Ausführungsformen des erfindungsgemäßen individualisierten Sicherheitsdokumentes wie eines Reisepasses, eines Sparbuches o.dgl.

Es zeigen:

- Figur 1      schematisch eine Frontansicht einer ersten Ausbildung des Sicherheitsdokumentes,
- Figur 2      eine der Figur 1 ähnliche Frontansicht einer zweiten Ausführungsform des Sicherheitsdokumentes,
- Figur 3      eine den Figuren 1 und 2 ähnliche Frontansicht einer dritten Ausbildung des Sicherheitsdokumentes,
- Figur 4      eine den Figuren 1 bis 3 ähnliche Frontansicht einer vierten Ausführungsform des Sicherheitsdokumentes,
- Figur 5      schematisch und nicht maßstabgetreu eine Ausbildung der Übertragungsfolie des Sicherheitsdokumentes gemäß Figur 2,

Figur 6 eine der Figur 5 ähnliche schematische Ansicht einer anderen Ausführungsform der Übertragungsfolie für ein Sicherheitsdokument gemäß den Figuren 1, 2 oder 3, und

Figur 7 stark vergrößert und nicht maßstabgetreu eine Schnittansicht der Übertragungsfolie gemäß Detail VII in Figur 5.

Figur 1 zeigt schematisch ein aufgeschlagenes individualisiertes Sicherheitsdokument 10, bei dem es sich beispielsweise um einen Reisepaß handelt. Das Sicherheitsdokument 10 weist einen Umschlag 12 und eine Anzahl Blätter 14 auf, die miteinander und mit dem Umschlag 12 mittels einer Heftung 16 verbunden sind. Bei der Heftung 16 kann es sich um eine Heftnaht oder um eine Klammerung handeln. Die Blätter 14 und der Umschlag 12 können auch mittels einer Klebung miteinander in an sich bekannter Weise verbunden sein.

In das Sicherheitsdokument 10 ist eine mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie 18 mittels der Heftung 16 eingebunden. Die Übertragungsfolie 18 weist eine Grundfolie 20 und eine die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung 22 auf, wie sie weiter unten in Verbindung mit Figur 7 detailliert beschrieben wird. Eine solche Übertragungsfolie ist auch in der eingangs erwähnten DE 199 40 790 A1 offenbart.

Nach dem Transfer der in Figur 1 durch eine strichlierte Linie angedeuteten Dekorschichtanordnung 22, der durch geeignete Wärmeeinwirkung erfolgt, wobei die Grundfolie 20 von der Dekorschichtanordnung 22 abgelöst wird, wird die Grundfolie 20 aus dem Sicherheitsdokument 10 herausgetrennt. Die Dekorschichtanordnung 22 verbleibt großflächig festhaftend am entsprechenden



Blatt 14 des Sicherheitsdokumentes 10. Die Dekorschichtanordnung 22 kann auch am Umschlag 12 vorgesehen werden und diesen flächig oder partiell bedecken.

Figur 2 verdeutlicht in einer der Figur 1 ähnlichen schematischen Darstellung ein Sicherheitsdokument 10 mit einem Umschlag 12 und mit Blättern 14, die mittels einer Heftung 16 miteinander und mit dem Umschlag 12 zum Sicherheitsdokument 10 verbunden sind. In das Sicherheitsdokument 10 ist eine Übertragungsfolie 18 mit eingebunden, die eine Grundfolie 20 und eine Dekorschichtanordnung 22 aufweist.

Die Übertragungsfolie 18 ist mit einer Perforation 24 ausgebildet. Die Perforation 24 ist – wie auch die Figur 5 verdeutlicht – in der Grundfolie 20 ausgebildet und von der Dekorschichtanordnung 22 seitlich beabstandet. Dieser Seitenabstand ist in Figur 5 mit der Bezugsziffer 26 bezeichnet. Die Perforation 24 ist von dem einen Rand 28 der Grundfolie 20 definiert beabstandet und verläuft zum Rand 28 parallel. Dieser Abstand ist in Figur 5 mit der Bezugsziffer 30 bezeichnet. Die Übertragungsfolie 18 ist in das Sicherheitsdokument 10 derartig eingebunden, daß die Heftung 16 in einem mittleren Bereich des Randabschnittes 32 der Grundfolie 20 verläuft, der durch den Seitenrand 28 der Grundfolie 20 und die in der Grundfolie 20 ausgebildete Perforation 24 begrenzt ist (sh. Figur 5).

Nach dem Transfer der Dekorschichtanordnung 22 auf das zugehörige Blatt 14 des Sicherheitsdokumentes 10 wird die während des Transfers von der Dekorschichtanordnung 22 gelöste Grundfolie 20 entlang der Perforation 24 aus dem Sicherheitsdokument 10 herausgetrennt, so daß zu beiden Seiten der Heftung 16 jeweils ein Grundfolienstreifen 34 verbleibt (sh. Figur 2). Dieser Grundfolienstreifen 34 kann Sicherheitsmerkmale aufweisen. Bei einer solchen Ausbildung besteht die Grundfolie 20 der in das Sicherheitsdokument 10

eingebundenen Übertragungsfolie 18 zweckmäßigerweise aus einem Sicherheitspapier.

Die Figur 2 verdeutlicht schematisch eine Ausbildung, bei der die Perforation 24 der Übertragungsfolie 18 und die Heftung 16 des Sicherheitsdokumentes 10 voneinander seitlich beabstandet sind. Demgegenüber verdeutlicht die Figur 3 schematisch eine Ausführungsform, bei der die Heftung 16 des Sicherheitsdokumentes 10 und die Perforation 24 der in das Sicherheitsdokument 10 einghefteten Übertragungsfolie 18 deckungsgleich vorgesehen sind. Nach dem Transfer der Dekorschichtanordnung 22 auf das zugehörige Blatt 14 des Sicherheitsdokumentes 10 wird die Grundfolie 20 beidseitig der Heftung 16 aus dem Sicherheitsdokument 10 entlang der Perforation 24 vollständig, d.h. restlos herausgetrennt.

Die Figuren 1 bis 3 verdeutlichen Ausführungsformen des individualisierten Sicherheitsdokumentes 10, bei welchem die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie 18 an eine Seite des Sicherheitsdokumentes 10 angepaßte Flächenabmessungen aufweisen. Demgegenüber verdeutlicht die Figur 4 schematisch eine Ausführungsform, bei der die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie 18 Flächenabmessungen aufweist, die an eine Doppelseite des individualisierten Sicherheitsdokumentes 10 angepaßt sind.

Gleiche Einzelheiten sind in den Figuren 1 bis 4 jeweils mit denselben Bezugsziffern bezeichnet, so daß es sich erübrigt, in Verbindung mit allen diesen Figuren alle Einzelheiten jeweils detailliert zu beschreiben.

Figur 6 verdeutlicht schematisch in einer der Figur 5 ähnlichen Stirnansicht eine Ausbildung der Übertragungsfolie 18 mit einer Perforation 24, die sich durch die

Grundfolie 20 und durch die Dekorschichtanordnung 22 der Übertragungsfolie 18 hindurcherstreckt.

Figur 7 verdeutlicht in einer Schnittdarstellung stark vergrößert und nicht maßstabgetreu eine Ausbildung der Übertragungsfolie 18 mit der Grundfolie 20 aus Papier oder transparentem Kunststoffmaterial, und mit der Dekorschichtanordnung 22, die mittels einer Ablöseschicht 36 mit einem Trägerfilm 38 ablösbar verbunden ist. Der Trägerfilm 38 ist mit der Grundfolie 20 mittels eines Permanentklebers 40 dauerhaft verbunden. Der Trägerfilm 38 und die Dekorschichtanordnung 22 bilden mit der zwischen diesen vorgesehenen Ablöseschicht 36 eine an sich bekannte Heißprägefolie 42.

Besteht die Grundfolie 20 aus einem transparenten Kunststoffmaterial, so kann auf den Trägerfilm 38 gegebenenfalls auch verzichtet werden.

Die Dekorschichtanordnung 22 weist eine Schutzlackschicht 44 und eine Replizierlackschicht 46 auf. Die Replizierlackschicht 46 ist mit einer holografisch oder beugungsoptisch wirksamen Struktur 48 ausgebildet. Die Struktur 48 ist mit einer hochreflektierenden Schicht 50 versehen, wodurch ein Sicherheitselement realisiert ist. Die Dekorschichtanordnung 22 weist außerdem eine Haftvermittler- oder erste Kleberschicht 52 auf. Die Haftvermittler- oder erste Kleberschicht 52 ist mit Markierungen 54 versehen. Die Haftvermittler- oder erste Kleberschicht 52 mit den Markierungen 54 ist mit einer zweiten Kleberschicht 56 bedeckt. Die zweite Kleberschicht 56 ist partiell mit einem Aufdruck 58 versehen.

Bezüglich weiterer Einzelheiten wie der Zusammensetzung, den Schichtdicken usw. der einzelnen Schichten der Übertragungsfolie 18 wird auf die zitierte DE 199 40 790 A1 bezug genommen, die insoweit zum Offenbarungsgehalt der vorliegenden Erfindung gehört.

Die Dekorschichtanordnung kann eingefärbt oder bedruckt sein.

Bezugsziffernliste:

- 10 Sicherheitsdokument
- 12 Umschlag (von 10)
- 14 Blätter (von 10)
- 16 Heftung (von 10)
- 18 Übertragungsfolie (für 10)
- 20 Grundfolie (von 18)
- 22 Dekorschichtanordnung (von 18)
- 24 Perforation (von 18)
- 26 Seitenabstand (zwischen 24 und 22)
- 28 Rand (von 18)
- 30 Abstand (zwischen 28 und 24)
- 32 Randabschnitt (von 18)
- 34 Grundfolienstreifen (von 20 bei 16)
- 36 Ablöseschicht (von 18)
- 38 Trägerfilm (von 18)
- 40 Permanentkleber (zwischen 20 und 38)
- 42 Heißprägefolie (von 18)
- 44 Schutzlackschicht (von 22 bzw. 42)
- 46 Replizierlackschicht (von 22 bzw. 42)
- 48 Struktur (von 46)
- 50 hochreflektierende Schicht (an 48)
- 52 Haftvermittler- oder erste Kleberschicht (von 22 bzw. 42)
- 54 Markierungen (an 52)
- 56 zweite Kleberschicht (von 22 bzw. 42)
- 58 Aufdruck (an 56)

OVD Kinegram AG, Zählerweg 12, CH-6301 Zug/Switzerland

Ansprüche:

1. Individualisiertes Sicherheitsdokument wie Reisepaß, Sparbuch o.dgl., das eine Anzahl Blätter aufweist, die miteinander mittels einer Heftung (16), Faltung oder Klebung verbunden sind,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß in das Sicherheitsdokument (10) mittels der Heftung (16) eine mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie (18) eingebunden ist, die eine Grundfolie (20) und eine die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung (22) aufweist.
2. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Grundfolie (20) der mit Sicherheitselementen versehenen Übertragungsfolie (18) aus einem transparenten oder nicht transparenten Kunststoff besteht.

3. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 1,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Grundfolie (20) der mit Sicherheitselementen versehenen  
Übertragungsfolie (18) aus Papier oder einem papierähnlichen Substrat besteht.
4. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 1 und 3,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung (20) mittels  
einer Ablöseschicht (36) mit einem Trägerfilm (38) temporär verbunden ist, der  
mittels eines Permanentklebers (40) mit der Grundfolie (20) dauerhaft  
verbunden ist.
5. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 3 oder 4,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Grundfolie (20) mindestens eine Fensteröffnung aufweist.
6. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Dekorschichtanordnung (22) auf die Grundfolie (20) oder auf den mit  
der Grundfolie (20) dauerhaft verbundenen Trägerfilm (38) als Etikett  
aufgespendet ist.
7. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 1 bis 5,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Dekorschichtanordnung (22) auf die Grundfolie (20) oder auf den mit  
der Grundfolie (20) dauerhaft verbundenen Trägerfilm (38) aufkaschiert ist.

8. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 1 bis 7,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Grundfolie (20) und/oder der Trägerfilm (38) mit  
Positionsmarkierungen und/oder mit Nummerierungen (Barcodes) versehen ist.
9. Individualisiertes Sicherheitsdokument insbesondere nach einem der Ansprüche  
1 bis 8,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß zum Austrennen der Grundfolie (20) oder der Grundfolie (20) mit dem mit  
ihr dauerhaft verbundenen Trägerfilm (38) zumindest die Grundfolie (20) mit  
einer Perforation (24) ausgebildet ist.
10. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 9,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Perforation (24) nur in der Grundfolie (20) ausgebildet und die  
Dekorschichtanordnung (22) von der Perforation (24) seitlich beabstandet ist.
11. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 9,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Perforation (24) sich durch die Grundfolie (20) und durch die  
Dekorschichtanordnung (22) hindurcherstreckt.
12. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 9 bis 11,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Perforation (24) der Sicherheitselemente aufweisenden  
Übertragungsfolie (18) mit der Heftung (16) oder Klebung des  
Sicherheitsdokumentes (10) deckungsgleich vorgesehen und die mit  
Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie (18) mittels der Heftung (16)



oder Klebung in dem Sicherheitsdokument (10) fixiert ist.

13. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 9 bis 11,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Perforation (24) der Sicherheitselemente aufweisenden  
Übertragungsfolie (18) gegen die Heftung (16) oder Klebung des  
Sicherheitsdokumentes (10) seitlich versetzt vorgesehen und der durch die  
Perforation (24) bestimmte Randbereich (32) der Übertragungsfolie (18) mittels  
der Heftung (16) oder Klebung in dem Sicherheitsdokument (10) derartig fixiert  
ist, daß auf beiden Seiten der Heftung (16) ein Grundfolienstreifen (24)  
verbleibt.

14. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach Anspruch 13,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die Grundfolie (20) aus einem Sicherheitsmerkmale aufweisenden  
Sicherheitspapier besteht.

15. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 1 bis 14,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie (18) an eine Seite  
des Sicherheitsdokumentes (10) angepaßte Flächenabmessungen aufweist.

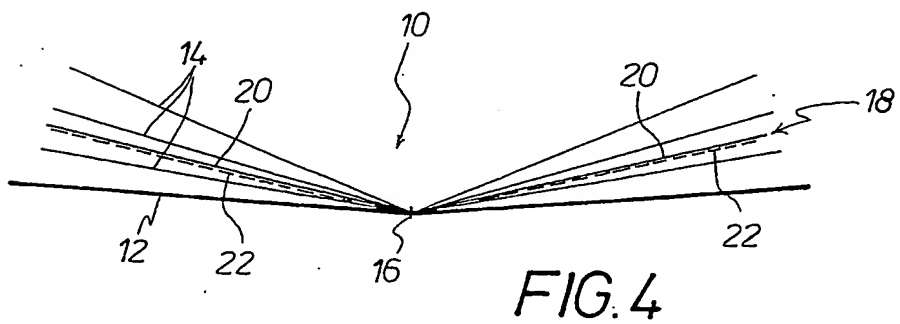
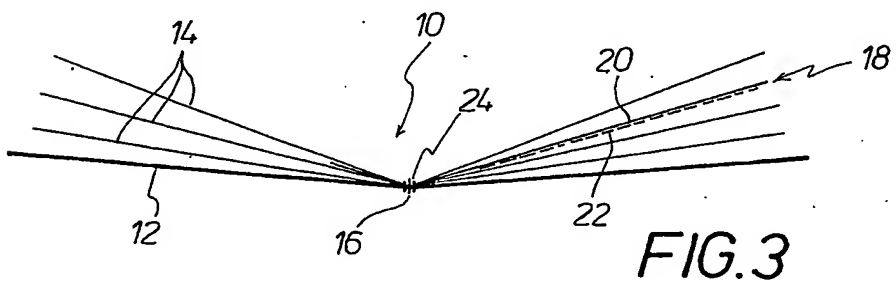
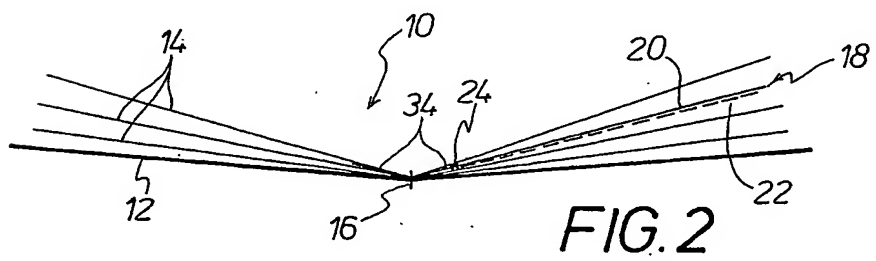
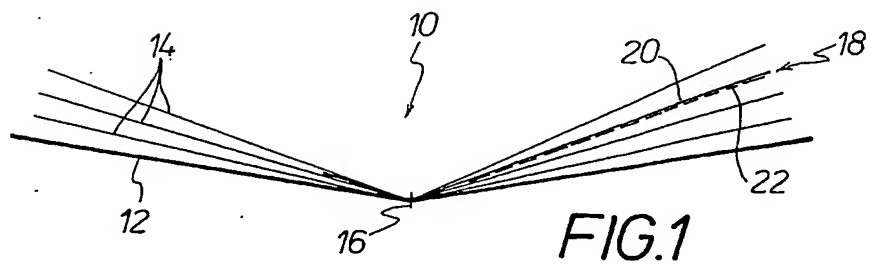
16. Individualisiertes Sicherheitsdokument nach einem der Ansprüche 1 bis 14,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß die mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie (18) an eine  
Doppelseite des Sicherheitsdokumentes (10) angepaßte Flächenabmessungen  
aufweist.

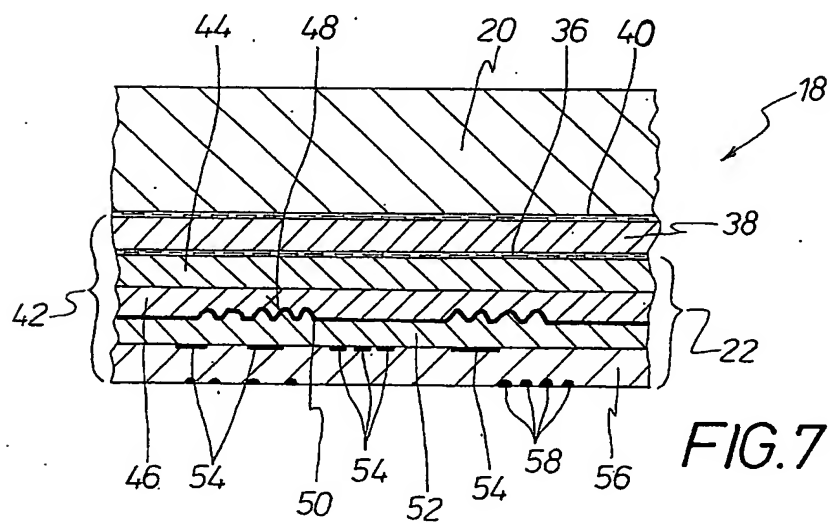
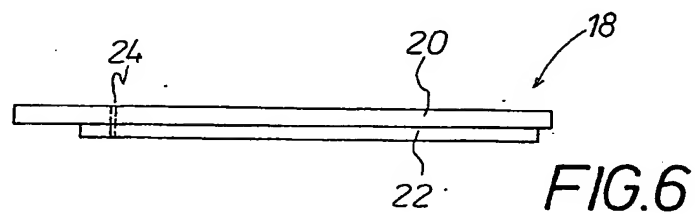
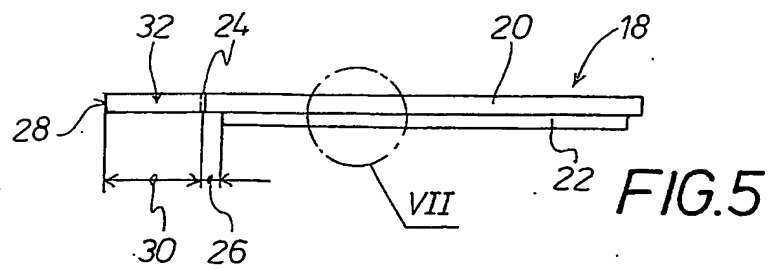
OVD Kinegram AG, Zählerweg 12, CH-6301 Zug/Switzerland

Zusammenfassung:

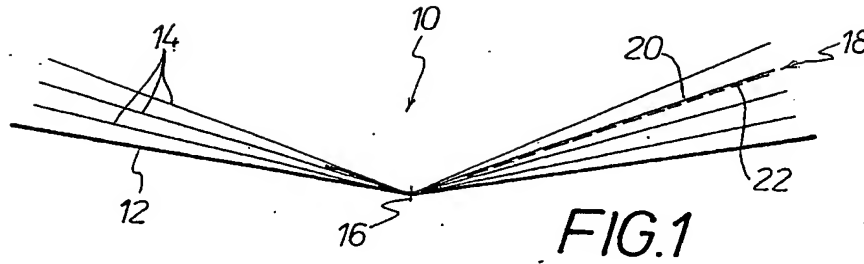
Es wird ein individualisiertes Sicherheitsdokument (10) wie ein Reisepaß, ein Sparbuch o.dgl. beschrieben, das eine Anzahl Blätter (14) aufweist, die miteinander mittels einer Heftung (16) oder einer Klebung verbunden sind. In das Sicherheitsdokument (10) ist mittels der Heftung (16) oder Klebung eine mit Sicherheitselementen versehene Übertragungsfolie (18) eingebunden, die eine Grundfolie (20) und eine die Sicherheitselemente aufweisende Dekorschichtanordnung (22) aufweist. Die Dekorschichtanordnung (22) ist auf das zugehörige Blatt (14) des Sicherheitsdokumentes (10) transferierbar. Gleichzeitig wird die Grundfolie (20) von der Dekorschichtanordnung (22) abgelöst und kann aus dem Sicherheitsdokument (10) herausgetrennt werden.

(Figur 1)





Zusammenfassungszeichnung



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**